zu den Klugen: Gebt uns von eurem Oele, denn unsere Lampen verleschen.

9. Da antworteten die Klugen, und sprachen: Nicht also, auff daß nicht uns und euch gebreche, gehet aber hin zu den Krämern, und kauffet für euch selbst.

10. Und da sie hingiengen zu kauffen, kam der Bräutigam, und welche bereit waren, giengen mit ihm hinein zur Hochzeit, und die Thür ward verschloßen.

11. Zuletzt kamen auch die andern Jungfrauen, und sprachen: HERR, HERR, thue uns auff.

12. Er antwortete aber, und sprach: Warlich ich sage euch: Ich kenne euer nicht.

13. Darumb wachet, denn ihr wisset weder Tag noch Stunde, in welcher des Menschen Sohn kommmen wird.

Epistel
Am St. Andreas-Tage.
Rom. X.

v. 10. Geben Brüder, so man von Hertzen gläubet, so wird man gerecht, und so man mit dem Munde bekennet, so wird man seelig.

11. Denn die Schrifft spricht: Wer an ihn gläubet, wird nicht zu schanden werden.

12. Es